

BEFREIT Von Abhängigkeiten Von Sünden

Falls es jemals ein Kapitel gab, das den Christen beschreibt, welches von den beliebten religiösen Leitern unserer Tage gehasst und gemieden wurde, so muss es **Römer 6** sein. Dies ist insbesondere wahr unter den Befürwortern der Ewigen Sicherheit, welche uns (1) glaubhaft machen wollen, dass wir die ganze Zeit sündigen müssen und (2) Gnade in etwas verzerren, was es nicht ist. Sie wenden Römer 7,14-25 fälschlicherweise auf den Christen an und meiden böserweise Römer 6 oder verzerren die Stelle extrem. Römer 6 ist ein von Abhängigkeiten von Sünden befreiter Christ - nicht Römer 7,14-25, wie die meisten fälschlicherweise gelehrt wurden.

Das folgende ist echte Gnaden-Lehre und zeigt, was wirklich zum Zeitpunkt der wahren Errettung passiert und was die neue Schöpfung ist:

Was wollen wir nun sagen? Sollen wir in der Sünde verharren, damit das Maß der Gnade voll werde? Das sei ferne! Wie sollten wir, die wir der Sünde gestorben sind, noch in ihr leben? (Röm 6,1-2; Schlachter1951)

Eine Person muss der Sünde sterben, um geistliches Leben zu bekommen. Das ist eine andere Art zu sagen tue Busse oder du wirst umkommen (Lukas 13,3; 2. Petrus 3,9), wende dich ab von deinen Götzen um Gott zu dienen (1. Thess. 1,9), liebe und gehorche Jesus vor allen Anderen (Mt. 10,37-38), glaube an Jesus (John 3,16; Apg 16,31), etc. Wenn eine Person nicht gewillt ist, von seinen Götzen abzulassen, so kann sie NICHT gerettet werden und von seinen Abhängigkeiten von Sünden durch Jesu Blut befreit werden (Off. 1,5[oder 6]), sogar wenn sie ein Gebet spricht, Jesus bezeugt, getauft wird, einer Kirchgemeinde beitrifft, etc. Sie muss sich aufrichtig, ernsthaft von ihrem boshafte n sündigen Leben abwenden.

Oder wisset ihr nicht, daß wir alle, die wir auf Jesus Christus getauft sind, auf seinen Tod getauft sind? Wir sind also mit ihm begraben worden durch die Taufe auf den Tod, auf daß, gleichwie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt worden ist, so auch wir in einem neuen Leben wandeln. Denn wenn wir mit ihm verwachsen sind zur Ähnlichkeit seines Todes, so werden wir es auch zu der seiner Auferstehung sein, (Röm 6,3-5; Schlachter1951)

Christen wurden in Christi Tod getauft, haben ihr altes Selbst (sündhafte Natur) mit ihm gekreuzigt (v. 6), und haben nun ein neues Leben. Die sündhafte Natur zu kreuzigen ist eine Muss-Voraussetzung für Errettung:

Welche aber Christus angehören, die haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Begierden. (Gal 5,24; Schlachter1951)

Viele wandeln umher, denkend, dass sie gerettet wären und haben niemals die sündhafte Natur mit samt seinen den Leidenschaften und Begierden gekreuzigt. Paul ging weiter und schrieb:

wissen wir doch, daß unser alter Mensch

mitgekruzigt worden ist, damit der Leib der Sünde außer Wirksamkeit gesetzt sei, so daß wir der Sünde nicht mehr dienen (Sklaven der Sünde); denn wer gestorben ist, der ist von der Sünde losgesprochen. (Röm 6,6-7; Schlachter1951)

Eine Person muss sich selbst sterben, um zu leben. Vers 7 ist der Schlüssel, um von deinen Abhängigkeiten von Sünden befreit zu werden.

Sind wir aber mit Christus gestorben, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden, da wir wissen, daß Christus, von den Toten erweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über ihn; denn was er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben, ein für allemal; was er aber lebt, das lebt er für Gott. Also auch ihr: Haltet euch selbst dafür, daß ihr für die Sünde tot seid, aber für Gott lebet in Christus Jesus, unsrem Herrn! (Röm 6,8-11; Schlachter1951)

Jesu Tod und Auferstehung werden als Analogie dafür zitiert, wie ein Christ Sünde und sein neues Leben in Christus sehen soll.

So soll nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, so daß ihr seinen Lüsten gehorchet; (Röm 6,12)

Sünde ist personifiziert und klar dargestellt als sogar Leute welche wirklich gerettet wurden, regieren oder kontrollieren wollend. Daher ist es die Wahl und Verantwortung des Christen (nicht Gottes), Sünde davon abzuhalten, in seinem verweslichen Körper den er hat, zu regieren. Nochmals, das Leben eines Christen wird beschrieben als ein Kampf gegen Sünde (Heb. 12,4). Die falschen Lehrer, welche sagen, dass Sünde seit Golgatha nicht länger das Problem ist, verfehlen einen bedeutenden Teil des Neuen Testaments und verzerren Gnade auf gefährliche Art und Weise, aber dies geht einher mit dem Kitzeln von Ohren und dem Verführen von Leuten um der Beliebtheit, um Geld und um das Meiden von Verfolgung willen:

gebet auch nicht eure Glieder der Sünde hin, als Waffen der Ungerechtigkeit, sondern gebet euch selbst Gott hin, als solche, die aus Toten lebendig geworden sind, und eure Glieder Gott, als Waffen der Gerechtigkeit. Denn die Sünde wird nicht herrschen über euch, weil ihr nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade seid. Wie nun, sollen wir sündigen, weil wir nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade sind? Das sei ferne! Wisset ihr nicht: wem ihr euch als Knechte hingebet, ihm zu gehorchen, dessen Knechte seid ihr und müßt ihm gehorchen, es sei der Sünde zum Tode, oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit? (Röm 6,13-16; Schlachter1951)

Römer 6,16 ist ein Vers, den jeder Christ auswendig lernen sollte. Es ist mächtig klar, dass man entweder ein Sklave der Sünde oder ein Slave des Gehorsams ist. Ersteres führt zum Tod während das letztere zur Gerechtigkeit führt.

BEACHTE: In Röm. 6,16, lehrte Paulus bezüglich Gerechtigkeit, aber es war NICHT eine zugerechnete

Gerechtigkeit, wie er andernorts davon sprach. Es ist GEHORSAM, welcher zu Gerechtigkeit führt. Diese Wahrheit ist ein weiterer grosser Widerspruch zu den Gnaden-Verdreher, die uns denken lassen wollen, dass wir alle ständig sündigen müssen. Es sollte offensichtlich sein, weshalb sie Römer 6 meiden, da/während sie solches tun!

Gott aber sei Dank, daß ihr Knechte der Sünde gewesen, nun aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Vorbild der Lehre, dem ihr euch übergeben habt. (Röm 6,17; Schlachter1951)

Wenn eine Person Errettung will und die Freiheit von Sünde, welche dazu gehört, so muss sie sich dem Herrn Jesus ernsthaft/von ganzem Herzen verpflichten. Hierfür gibt es keine Alternative. Von Abhängigkeiten von Sünden befreit zu werden ist auch was Jesus lehrte:

Da sprach Jesus zu den Juden, die an ihn gläubig geworden waren: Wenn ihr in meinem Worte bleibt, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger, und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen! Sie antworteten ihm: Wir sind Abrahams Same und sind nie jemandes Knechte gewesen; wie sprichst du denn: Ihr sollt frei werden? Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer Sünde tut, ist der Sünde Knecht. Der Knecht aber bleibt nicht ewig im Hause; der Sohn bleibt ewig. Wird euch nun der Sohn frei machen, so seid ihr wirklich frei. (Johannes 8:31-36; Schlachter1951)

Paulus lehrte dieselbe Wahrheit in Römer 6. Jesus befreit uns von der Sklaverei/Knechtschaft der Sünde durch sein Blut zum Zeitpunkt der Busse.

Freigemacht aber von der Sünde, seid ihr Sklaven der Gerechtigkeit geworden. (Röm 6,18; Elb1905)

Die meisten, die heutzutage Errettung bekennen, wissen nichts über diese beiden Wahrheiten. Sie wurden nie von ihren Abhängigkeiten der Sünden befreit und sind nicht Sklaven der Gerechtigkeit, dennoch bekennen sie Errettung und glauben einmal gerettet, immer gerettet. Die neue Schöpfung (2. Kor. 5,17) und die Werke der Gnade im Leben einer Person werden sie zu einem Sklaven der Gerechtigkeit machen.

Ich muß menschlich davon reden wegen der Schwachheit eures Fleisches. Gleichwie ihr eure Glieder in den Dienst der Unreinigkeit und der Gesetzwidrigkeit gestellt habt, um gesetzwidrig zu handeln, so stellet nun eure Glieder in den Dienst [= Sklaverei] der Gerechtigkeit zur Heiligung. (Röm 6,19; Schlachter1951)

Präge dir ein, es ist Sklaverei der Gerechtigkeit, welche zu Heiligkeit/Heiligung führt. Dies ist wahre Heiligkeits/Heiligungs-Predigt unter Gnade und nicht Werkgerechtigkeit, Gesetzlichkeit oder ein Kult.

Denn als ihr Knechte der Sünde waret, da waret ihr frei gegenüber der Gerechtigkeit. (Röm 6,20; Schlachter1951)

Alle Leute vor der Errettung sind Sklaven der Sünde, aber dies wird zum Zeitpunkt von anfänglicher Errettung geändert (wiedergeboren werden). Dies bedeutet jedoch nicht, dass ungerettete Leute niemals grosse Freundlichkeit andern gegenüber erweisen können, denn sie können es, sogar als Sklaven der Sünde. Die zeigte sich auf der Insel Malta:

Und als wir gerettet waren, da erfuhren wir, daß die Insel Melite [=Malta] hieß. Die Barbaren aber erzeugten uns ungewöhnliche Menschenfreundlichkeit; denn sie zündeten ein Feuer an und holten uns alle herbei wegen des anhaltenden Regens und um der Kälte willen. (Apg 28,1-2; Schlachter1951)

Es können auch andere Beispiele angeführt werden.

Was hattet ihr nun damals für Frucht? Solche, deren ihr euch jetzt schämets; denn das Ende derselben ist der Tod. (Röm 6,21; Schlachter1951)

Dies ist einer der Beweise der Errettung durch Gnade - eine Person ist beschämt über ihre vergangenen Sünden. Ein bekennender Christ, der über seine vergangenen Sünden prahlt ist nicht gerettet. Paulus zeigte lediglich sein Bereuen und seine Scham über das was er in geistlicher Finsternis und geistlichem Tod tat bevor er wiedergeboren wurde. Solches ist das veränderte Herz, wie er hier besagt.

Nun aber, da ihr von der Sünde frei und Gott dienstbar [=Sklaven] geworden seid, habt ihr als eure Frucht die Heiligung, als Ende aber das ewige Leben. Denn der Tod ist der Sünde Sold; aber die Gnadengabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus, unsrem Herrn. (Röm 6,22-23; Schlachter1951)

Römer 6,22 ist ein weiterer Vers, wovon die meisten Bibelgläubigen nicht wissen, dass er existiert. Er sollte auch auswendig gelernt und häufig andern gelehrt werden. Auch er zeigt die tödlichen Irrtümer in dem, was Leute gelehrt wurden. Verse 22 und 23 gehen Hand in Hand, dennoch werden sie auseinandergenommen, sogar in der Präsentation des Evangeliums mit Hilfe der Römerstrasse, obwohl sie beide ewiges Leben erwähnen.

BEACHTET: Vers 23 erwähnt Tod und ewiges Leben. Sie werden einander gegenüber / in Kontrast gestellt. Eine Person ist im einen oder dem anderen, abhängig von ihrem Glauben, welcher sich durch Gehorsam oder Ungehorsam offenbart. Gleichwie Sünde zum Tode führt, so führt Heiligkeit davon, dass man ein Sklave Gottes ist, zum Ewigen Leben. Hast du das jemals zuvor gelehrt gehört? Dies ist auch die Wahrheit, welche durch das Trennen der Verse 22 und 23 verborgen wird, aber sie ist mit der Rettung selbst verbunden. Bitte sage andern, weiter, wie man von sündhaften Abhängigkeiten frei werden kann.

Evanglical Outreach
PO Box 265, Washington , PA 15301
EOMin.Org • grace@EOMin.Org

Mehr Infos auf Deutsch: www.gesundelehre.tk